

Ende 1897—1916: 92, 90.20, 85.60, 86, 87.70, 89.25, 89.70, 88.25, 87, 86.75, 82.40, 84.25, 83.20, 82.10, 81.10, 78.50, 76.50, —*, —, 78⁰/₁₀₀. Notiert in Berlin, Breslau.

4⁰/₁₀₀ Posener Pfandbriefe Buchst. D, I. System, Reihe I—VIII, im April 1901 zugelassen M. 10 000 000, weitere Zulass. von M. 50 000 000 ist im April 1902 erfolgt. Durch Erlass des Ministers für Handel u. Gewerbe vom 22.10. 09 ist auf Grund des § 40 des Börsengesetzes die Befreiung vom Prospektzwang u. damit die Zulassung an den Börsen von Berlin u. Breslau allgemein erfolgt. In Umlauf Reihe I—VIII Ende 1916: M. 101 784 300 in Stücken à M. 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100. Zs. 2./1., 1./7. Tilg.: Durch Ankauf oder Ausl. per 2./1. u. 1./7., nachdem der R.-F. eine Höhe von 10⁰/₁₀₀ des Darlehens erreicht hat. Dem Tilg.-F. fließen, nachdem der R.-F. die Höhe von 10⁰/₁₀₀ des Darlehens erreicht hat, folg. Einnahmen zu: 1) die ferneren lauf. Beiträge zum R.-F. $\frac{1}{8}$ ⁰/₁₀₀, 2) die Zs. des R.-F., 3) dieersp. Zs. für die getilgten Beträge, 4) der Anteil aus den Verwalt.-Überschüssen; ausserdem kann der Schuldner jederzeit zur Herbeiführung einer verstärkten Tilg. die Zinszahlung bis auf jährl. 6⁰/₁₀₀, jedoch immer nur in vollen viertel Prozenten erhöhen; seitens der Landschaft ist Totalkünd. mit 6monat. Frist zulässig. Zahlst. wie die alten 4⁰/₁₀₀ Pfandbr. Eingeführt in Berlin 15./4. 1901 zu 101.25⁰/₁₀₀. Kurs Ende 1901—1916: 102.40, 103.80, 103.90, 103.70, 103.10, 102.50, 98.90, 100.10, 100.60, 100.30, 99.60, 96.25, 93.50, 94.90*, —, 90⁰/₁₀₀. Notiert in Berlin, Breslau.

4⁰/₁₀₀ Posener Pfandbriefe Buchst. E, II. System, Reihe IX—XVI (auf das vierte Sechstel des Taxwertes ausgegeben), im April 1901 zugelassen M. 10 000 000, weitere M. 15 000 000 zugelassen im Okt. 1904. Durch Erlass des Ministers für Handel u. Gewerbe v. 22./10. 09 ist auf Grund des § 40 des Börsengesetzes die Befreiung vom Prospektzwang u. damit die Zulassung an den Börsen von Berlin u. Breslau allgemein erfolgt. In Umlauf Reihe IX—XVI Ende 1916: M. 36 947 500 in Stücken à M. 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Durch Ankauf oder Ausl. per 2./1. u. 1./7., nachdem der R.-F. eine Höhe von 10⁰/₁₀₀ des Darlehens erreicht hat. Dem Tilg.-F. fließen, nachdem der R.-F. die Höhe von 10⁰/₁₀₀ des Darlehens erreicht hat, folgende Einnahmen zu: 1) die ferneren lauf. Beiträge zum R.-F. $\frac{3}{8}$ ⁰/₁₀₀, 2) die Zs. des R.-F., 3) dieersp. Zs. für die getilgten Beträge, 4) der Anteil aus den Verwalt.-Überschüssen; ausserdem kann der Schuldner jederzeit zur Herbeiführung einer verstärkten Tilg. die Zinszahlung bis auf jährl. 6⁰/₁₀₀, jedoch immer nur in vollen viertel Prozenten erhöhen; seitens der Landschaft ist Totalkünd. mit 6monat. Frist zulässig. Zahlst. wie die alten 4⁰/₁₀₀ Pfandbr. Eingeführt in Berlin 15./4. 1901 zu 101.25⁰/₁₀₀. Kurs Ende 1901—1916: 102.25, 103.50, 103.50, 103.50, 102.80, 102.50, 98.90, 100.10, 100.60, 100.30, 99.60, 96.25, 93.50, 94.90*, —, 90⁰/₁₀₀. Notiert in Berlin, Breslau.

4⁰/₁₀₀ Posener neue Pfandbriefe. Zugelassen zum Handel an den Börsen in Berlin u. Breslau unter Befreiung vom Prospektzwang durch Erlass des Ministers für Handel u. Gewerbe vom 31./8. 1913. In Umlauf Ende 1916: M. 49 400 500 in Stücken à M. 5000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Durch Ankauf oder Auslos. per 2./1. u. 1./7. aus dem Tilg.-F., dem jährl. $\frac{1}{2}$ ⁰/₁₀₀ des Pfandbriefdarlehens, ferner die Zs. seines Bestandes sowie die freiwilligen Tilg.-Beiträge der Schuldner zufließen. Die Schuldner sind berechtigt, freiwillige Tilg.-Beiträge entweder in bar oder in Pfandbriefen zu leisten. Seitens der Landschaft ist Totalkündig. der neuen Pfandbriefe mit 6monat. Frist zulässig. Zahlst.: Posen: Landschaftskasse, Posener Landschaftl. Bank; Berlin: Disconto-Ges.; Breslau: Schlesische Handelsbank A.-G.; Bromberg: M. Stadthagen; Dresden: Sächs. Bank; Glogau u. Liegnitz: Fil. der Deutschen Bank; Görlitz: Kommunalständ. Bank für die Preuss. Oberlausitz; Hannover: A. Spiegelberg; Stettin: Wm. Schlutow. Eingeführt in Berlin 3./11. 1913 zu 91.80⁰/₁₀₀. Kurs Ende 1913—1916: In Berlin: 93, 94.10*, —, 89⁰/₁₀₀. — In Breslau: 92.80, 94.25*, —, 89⁰/₁₀₀.

3 $\frac{1}{2}$ ⁰/₁₀₀ Posener neue Pfandbriefe. Zugelassen zum Handel an den Börsen in Berlin u. Breslau unter Befreiung vom Prospektzwang durch Erlass des Ministers für Handel u. Gewerbe vom 31./8. 1913. In Umlauf Ende 1916: M. 133 800 in Stücken à M. 5000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: wie 4⁰/₁₀₀ neue Pfandbriefe. Zahlst.: wie oben. Die 3 $\frac{1}{2}$ ⁰/₁₀₀ neuen Pfandbriefe sind bisher noch nicht an der Börse zum Handel eingeführt. — Bei sämtl. Pfandbriefsystemen: Verj. der Coup. in 4 J., der Stücke in 30 J. n. F. Die Landschaft vergütet auf nicht rechtzeitig eingelöste verlorste Pfandbr. 2⁰/₁₀₀ Zs., beginnend vom Ablauf eines Vierteljahres seit Fälligkeit.

Landschaft der Provinz Sachsen in Halle a. S.

Errichtet: Im Jahre 1864; Statut genehmigt durch Allerh. E. vom 30. Mai 1864; revidiertes Statut bestätigt durch Allerh. E. v. 4. April 1887, mit Nachträgen, genehmigt durch Allerh. E. v. 7./10. 1889, 1./11. 1893, 19./8. 1896, 12./12. 1898 u. 20./8. 1900. Die bisherigen Statuten nebst den 5 Nachträgen sind auf Grund des Art. II des 5. Statutennachtrages unter anderweiter Anordnung der Bestimm. in den „Neuen Satzungen der Landschaft der Prov. Sachsen“ festgestellt u. 19./3. 1901 von den Ministern der Landwirtschaft, Domänen u. Forsten sowie der Justiz genehmigt worden; erster Nachtrag zu denselben lt. A. E. v. 23./11. 1903 (G.-S. 1904, S. 21). — II. u. III. Nachtrag lt. Allerh. E. v. 23./4. 1909 (G.-S. 1909, S. 494) u. v. 25./8. 1909 (G.-S. 1909, S. 787). — IV. Nachtrag lt. Allerh. E. v. 4./9. 1910 (G.-S. 1910, S. 299). — V. u. VI. Nachtrag lt. A. C. O. v. 14./11. 1911 (G.-S. 1912, S. 1). — VII. Nachtrag lt. A. C. O. v. 1./9. 1913 (G.-S. 1913, S. 387).

Zweck: Die Landschaft der Prov. Sachsen ist ein Verein von Grundbesitzern der Prov. Sachsen, der Herzogtümer Anhalt u. Sachsen-Altenburg, welcher den Zweck hat, den Realkredit für die